

1642 Juli 3.

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUB-
BEN] ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 3. JULI
1642

StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokoll 1638-1643, 277 sowie Zurlaubiana
AH 133/152 und AH 134/178A

-
- "[1.] Wegen der 2 gefangnen, für welche der Capucinern [vom Kloster in Zug] fürpit, auch H. [Hauptmann Hieronymus] Stokhers [=Stocker] anerpieten, sy Jns Piedmont [d.h. in die Fremden Dienste Savoyens] Zeschickhen so man Jnen das Läben schenkhen wurde etc. den bericht zuogeben, was Verschinen Sambstag [den 28. Juni]¹ myn gn. H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] by der Statt guotfunden habendt, namlich den Landtag Jnzustellen bis uff ersten Raths Tag etc.
- [2.] [Den] Abscheidt verläsen ... [der Tagsatzung der V kath. Orte vom 27./28. Juni 1642 in] Lucern² etc.
- [3.] [Die] Jnstruction gen Baden [auf die Jahrrechnung vom 6. bis 29. Juli 1642]³ machen, deren Articul ettliche sindt etc.
- [4.] [Der] Nüw Khilchen[bau der neugl. Dreifaltigkeitskirche] Zuo Frauenfeldt⁴
- [5.] geldt Taxes und müntzordnung [in den eidg. Orten] wegen⁵
- [6.] [Die] Würenloser [Dorfgenossen] by Jrer strass⁶ manutienieren und die ander so der [Landvogt der Grafschaft Baden, Sebastian] **Müller** Jm Zürichpieth oder die H [Bürgermeister und Rat] Von Zürich praetendierendt nit gestatten.
- [7.] dess Einhorns halber [- dieses war bei Gebenstorf in der Grafschaft Baden in der Reuss gefunden worden und in die Hände Berns gelangt -] befelch [=Instruktion] machen⁷
Jst hie vertheilt worden.
- [8.] Jtem mit dem Tauffstein [der durch den Prädikanten von Würenlos gegen den Willen des Landvogts der Grafschaft Baden, Sebastian Müller, errichtet wurde] und Cantzel [in der Kirche daselbst]⁸
- [9.] mit [der Anerkennung] der neutralitet [in der Freigrafschaft Burgund durch Frankreich] fürhinsuochen die Letzte clagschryben H [franz.] Ambassadors [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] und syn begären der Satisfaction:⁹
- [10.] Sollicitation nit Nur [wegen der Bezahlung von Oberst Jost] **Birchers** Regiment¹⁰ [in franz. Diensten] sonders alte Contracten: wye glaruss auch haben würdt etc.

- [11.] [Des] Landtvogts Zuo Sarganss [Christian **Schön**] Sachen¹¹
- [12.] An Venetianer schryben¹²
- [13.] Andung thun der Vestung Zürich¹³: syendt fürwahr bedenkliche fürnemmen: mit schlyssung der vestinen ist die Fryheit erworben, mit zesamsezung und einigkheit bisshero erhalten worden. Könnte woll durch erbuwung derselbigen verloren werden.
Nota: [der alt] L[andvogt der Grafschaft Sargans und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] **Kreuel** wils nit guotheissen: sye Nur ein griff wegen der vestj von Constantz¹⁴
- [14.] Wegen der strytigen Landtmarch [Zürichs] gägen Baar ein befelch machen gen Cappel [am Albis] wan man die Zytt undt tag ansetzen welle.^{14a}
- [15.] Jm [besagten] abscheidt begriffen[:]
- [1.] Sigerist, Tauffstein und Cantzel [in der Kirche zu Würenlos]¹⁵
- [2.] [Die] neutralitet [der Freigrafschaft Burgund]^{15a} der oberkheit [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] heimgeben und befinden dass es an der gesambten ohrten einigkheit gelägen sye
- [3.] Jtem Sollicitation des Birchers Regiment^{15b}
- [4.] H Bischoff von Basel [Johann Heinrich von **Ostein**, dessen Territorium von Frankreich bedroht war]¹⁶
- [5.] [obgenanntes] Müntzweszen^{16a}
- [6.] Khilchenbuw [in] Frauenfeldt^{16b}
- [7.] Bischoff von Chomo [Lazaro II **Carafino** - Übergriffe des Bischofs in den Ennetbirgischen, d.h. tessinischen Vogteien]¹⁷
- [8.] gemeine Durchzüg [von fremdem Kriegsvolk durch die eidg. Orte]¹⁸
- [9.] Zöhl[steigerung] Zuo Leon [=Lyon gegenüber den eidg. Kaufleuten]¹⁹
- [10.] Rhyfnfuohr [- Sicherheit der Rheinschiffahrt? -]²⁰
- [11.] [Die Abtei] St. Gallen hat Rächt gägen Zürich [in seiner Herrschaft Stammheim gemeint]^{21,22}
- [12.] Sarganss [Sachen]²³
- [13.] [Stift] Bischoffzell [die dortige Pfründenbesetzung gemeint]²⁴ etc.
- [16.] wegen Ulj dosswalts [**Doswald**, von Menzingen] Frauen dem H. [alt] Amman [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Wilhelm **Heinrich** [von Aegeri] Zuosprächen damit dess Osslj **Nussbaumers** [von Aegeri] Magdt abgeschaffet werde.
- [17.] der handel²⁵ zwüschenndt Tutlj [=**Tuttli**], und Christen **Menner** [beide von Baar] umb die schuldt Zuo Lucern etc.

[18.] über dass [besagte] neutralitetgeschefft^{25a}, anthreüwende die heimmahnung [der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen, wodurch auch Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben betroffen worden wäre]²⁶ etc.

[19.] Jst nach abläsung [des besagten] Lucernischen abscheidts Ordenlich einzuführen, wass der eingang selbs bezügt dz [der span. Ambassador bei den eidg. Orten, Don Diego de] Savvedra [=**Saavedra Fajardo**] erstens hatt muessen verhört²⁷ werden: bischoffen von Basel An [die] 7 [verbündeten kath.] ohrt dirigiert schryben abgeläsen²⁸: also dass was dz hertz voll wahr der mund überlaufft: ander geschefft darumb dz ussschryben ussgangen nur uff Baden [auf die obgenannte Jahrrechnung] gewisen. wye wir auch selbs vermeint biss dahin gedult haben möchten. der verwyss deren [Landammann und Landrat] Von Urj fürwahr nit unanständig darinn Zefinden dz [Schultheiss und Rat von] lucern wellen ein allgemeine tagleistung von 7 [kath.] ohrten [nach Luzern] ...beruoffen.

bekennend aber selbs dz es alles an der einmüetigen Zesammensetzung gelägen und sye nur also vorgeschlagen. ergo heisst es Nit dz Nur ein .2. oder 3 ohrt solche unbedachte unütze rathschläg fassendt ehe muoss es fur die hoche gwält [- im Falle von Stadt und Amt Zug waren dies die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug -] undt demnach gefragt werden wär die syendt die die heimmahnung [aus franz. Diensten] begärendt. Schynt dz man solche abschwankh Zenemen begärt und den gmeinen Man mit Nüt zuspysen: wyl der uffbruch Nüt Jst khein geltt verhanden, sondern Nur anschlag wye man eindtweders ein widerwillen under den ohrten und uneinigkeit styfften, oder ein dissention und misswillen zwüschenndt den ohrten Und dem könig [**Ludwig XIII.**] Zemachen. [Die] Spannyer Lassendt unss alzyt vorbilden unsers vaterlandts wollfahrt. Redendt Nüt von Jren eignen. sindt fürwahr sorgfaltig, darumb hat man Jnen auch Luth abscheidts als dem Don diego [Saavedra Fajardo] so fründtlich dankhen müessen.

si donques nous prenions l'affaire a la delibera[ti]on des [dites] Communes, il faudroit donner a cognoistre a nos Bourgois comme cela tomberoit en n[ot]re praejudice si nous donnons si ample plein pouvoir aux deputés des Communes po.^r Baden [Peter **Trinkler**, von Menzingen, und Jakob **Andermatt**, von Baar] maintenant que nous n'avons personne de la Ville present etc.

[20.] Venedig ist Nur nit angrüert inn specie: man hat Zablet mit dem Uffbruch²⁹ Jst Jezunder nit ein worth Jm Abscheidt etc.

[21.] Jn S.^a ist alles an der einmüetigen zesammensetzung gelegen wye der Abscheidt bekhendt etc.

- [22.] Jst auch Zumerkhen dass doch [die Schultheissen und Räte von] Fryburg, Bern [und] Solothurn die sach Jnen nit so hoch anglägen syn Lassendt, alss wir die wytth davon. Ess hand doch unzhar unse-re resolutiones einzig nie mögen Jns wärkh gesezt werden. Jtem warumb dass volkh heimmahnen dz dissmalen luth der Pündtnuss dienenet?
- Jtem Jst khein gemeine Nutz nit Zehoffen wan also 2: drüw: oder 4 ohrt die heimmahnung fürnemmen:
- Eigner Nutz woho Jst er? wan die [der mail./]Spannischen [Faktion] alzyt ohne geldt thund was die Spanniger gern gesächen:
- Gehört ergo erstens für die [besagten] hohen gwält ein solche er-clärung: undt wyl an andern ohrten: solches dahin nit geschlagen: würdt es woll zeit haben mögen biss nach der Jarrechnung. Jnzwü-schend unsere [Tagsatzungs]gesandte [auf der Tagsatzung in Luzern: Wolfgang **Wickart**, Wilhelm Heinrich und Rudolf II. Kreuel] losen was überige ohrt gesinnet syendt
- dissmalen sye Niemandts Ussert den schrankhen der Pündtnuss.
- [23.] Schöne meynung Jezunder ein tractat machen mit [der Freigrafschaft] Burgundt da es nüt mag.
- Costen gaht nit Uf die oberkheiten dissmalen.
- [24.] Lucern findt guot den [besagten] landtvogt [Müller] Zuo Baden zuo tadlen, umb nit abstraffung der Würenlosern, aber nüt von dem gestatteten Pass dem Venetianischen volkh.
- [25.] [Die] relation [von alt] L[andvogt im Rheintal, dem Tagsatzungsgesandten auf obgenannter Tagsatzung in Luzern, Wolfgang] w[ickart]: eintweders die heimzüchen, oder den harnischt anlegen: überige 4 [kath.] Ohrt [V ausg. ZG] werdendt den ernst bruchen etc.
- [26.] N.^a Lucern habe nit wellen Jnwilligen Jn das schryben gen Venedig.
- [27.] N.^a Jnstruction wegen der [besagten] neutralitet und H. Bischoff von Basel.
- V[etter] Statthalt[er von Stadt und Amt Zug, Konrad **Brandenberg**] dütet uff gsanty [nach Frankreich? - die Register bis AH Serie 15 sind diesbezüglich negativ]: ein anzug thun. [Die besagte] heimmahnung verworffen, wass nit möglich ist nit zuozemachen sagt Amman heinrich. wz wyters fürfallen und an sy gangen Jn abscheidt Zenemen, heimbringen: wz die ohrt fürbringen.
- [Alt] A[mmann und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] utinger [=Utiger, von Baar] sagt fast glychförmig, volget dem obigen Rathsschlag. [Stadt- und Amtsrat] Baschi [**Müller**, von Baar] will nit heimmahnen, oder gmeine ohrt thuyendt oder mehrheit. [Stadt-

und Amtsrat Kaspar I.] Platman [=Blattmann, von Aegeri, meint] nach alten bessern mitlen trachten, oder hingägen uff die vorgehenden ohrten von den Nit sündern etc. Platman hat zlestst uffghan wider unss.

[Stadt- und Amtsrat Paul] Stadlj [=Stadlin, von Zug] uff vorgehndt Cath. ohrten: und wider für die hohen gwält.

[Stadt- und Amtsrat] Jacob Müll[er, von Aegeri] uff die gsanten.

[Stadt- und Amtsrat Jakob] Nussb[auer, von Aegeri] uff Stath[alter]; [Stadt- und Amtsrat] h[an]s Meyenberg [=Meienberg, von Menzingen] auch. [Obgenannter Stadt- und Amtsrat] heinrich... nit guot oder alle Cathol. ohrten Jns gemein.

[Alt] Am[mann und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Matthias] Zumbach [von Baar] discouriert [den] widerrueff der gsanty: und rathett die alt lyren, den beträngten Zuhelffen. und wan schon gwillfahret, sollen die unserigen in den schrankhen des puntss [mit Frankreich] gmahnet syn.

[Stadt- und Amtsrat Paul] Bengg dz in H. ambass[adoren] schryben nüt melde von burgundt und plibt bj voriger resolution, doch solle es wider für die hohen gwält khomen wan die Catholischen ohrten Zesamenstimmdt: die es dan nothwendiger wyss thun werdendt etc.

L.W. [meint] wan nüt anders helffe, solle man dz volkh heimrueffen.

L[andvogt] Kr[ueel]: thätliche hilf [- Truppenkontingente der eidg. Orte für die Freigrafschaft Burgund gemeint -], usserstes mittel wo ho nit die 5 [kath.] ohrten Luth abscheids die heimmahnung wolts nit für den gemeinen Man bringen: aber woll andere sachen.^{29a}

H [Stadt- und Amtsrat] heinrich clagt ob der uneinigkeit der ohrten: sonst nichts.

[Stadt- und Amtsrat Georg] Sidler [von Zug, ist] indifferent:

[Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin, von Zug] sollend die gsanten zebest thun dz usserst. [Der] Sekhelm[eister von Menzingen und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Heinrich] Zürcher volget dem Stathalter und wolt einest die Pündtnuss lösen. [Stadt- und Amtsrat Wolfgang] Röllj [=Röllin, von Menzingen] will nit heimmahnen

wir werden die unserigen nit allein daheimen behalten, man lachet unser: wan die Nechsten dz nit empfinden ... wass wir einzig thun sollendt.

Zuo diser zyt ist nit clag von Jnen den burgundern, der Nutz und schaden mit gemeinen ohrten Zuothun muess gemeinlich berathschlaget werden, thätliche hilf Zur handt Nemmen.

[Stadt- und Amtsrat] H [Kaspar] Schmidt [=Schmid, von Baar] volget dem [obgenannten] A[mmann] Bachm[ann =Zumbach]: [Stadt- und Amtsrat Niklaus] hüssler [=Häusler, von Aegeri] auch, [ebenso Stadt- und Amtsrat Ulrich] **Euster** [von Aegeri]

[Stadt- und Amtsrat] h[an]s Spekh [=Speck, von Zug] erholet die unglycheit vorigen befelchs undt tringt uff die hohen gwält: und söllendt die gsanten nach allen mitlen trachten, aber die heimmahnung für die hiesigen rädt bringen.

V[etter Rats-]Sekhel[meister von Stadt und Amt Zug] Barthol[omäus] **Müll[er]**, von Zug] nach bessern mitlen trachten.

[Stadt- und Amtsrat Johann Jakob] **Letter** [von Zug] 13 ohr: wonit sich nit sondern von den Catholischen ohrten: improbiert die absonderliche heimmahnung etc.

[Stadt- und Amtsrat Heinrich] **Zehnder** [von Menzingen] wolt der mehrtheil der 5 ohrten

[Obgenannter Stadt- und Amtsrat] h [Peter] Trinkhler [von Menzingen]: die gegebne verströstung dz dem Burgund geholffen werde: und bischoffen [von Basel]. Jtem uff der mehrtheil der 5 ohrten. vaterlands heil sye mehr alss wan ein hauptman [Spitze gegen Gardelhptm. Heinrich I. Zurlauben] verderbe etc. wolt sich ...[?]³⁰ der unparthyligkeit.

[Stadt- und Amtsrat] Fend[rich Oswald] **Meyenberg** [von Baar] plibt bj A[mmann] Bachman

[28.] L.W. will [ein Truppenkontingent von] 25 Man dem bischoffen [von Basel] anerpieten. Jtem er und [Peter] Trinkhler will dess bischoffen brieff verläsen Vor den gmeind[eversammlungen]

[29.] Nota hoc die contrarius erant[:]

Am[mann] Bachman. [Paul] Bengg. LW. H Bachman. Plattman. hüssler: Eüster. f[endrich] Meyenberg. Marti[n] **Müller** [von Zug?]. L[andvogt] Kreüwel. Caspar Schmidt".

- 1) s. Zurlaubiana AH 97/15G Pt. 10
- 2) s. EA V 2, 1240 (Nr. 983). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Be- at II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1243 (Nr. 985). Wiederum war dann Stadt und Amt Zug nicht durch Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1601 Art. 511 sowie Zurlaubiana AH 122/150
- 5) s. EA V 2, 1244 a
- 6) s. Zurlaubiana AH 129/69 Pt. 33
- 7) s. ebenda AH 9/114 Pt. 11
- 8) s. EA V 2, 1694 Art. 195f.
- 9) s. ebenda 1244 b sowie Zurlaubiana AH 129/69 Pt. 13
- 10) s. EA V 2, 1240 b
- 11) Die VI in der Grafschaft Sargans mitreg. kath. Orte [- V plus GL -] ver- boten damals dem Landvogt, ohne ihre Erlaubnis fremdes Kriegsvolk durch- ziehen zu lassen, s. Zurlaubiana AH 123/106.
- 12) Venedig hatte um einen Aufbruch nachgesucht. In der Folge hob dann 1643 auch der Zuger Hptm. Johann Jakob II. **Muos** eine Freikompanie aus, s. ebenda AH 105/28.

- 13) Unter dem Zürcher Ingenieur Hans Georg **Werdmüller** wurden 1642 die neuen Zürcher Stadtbefestigungen zu bauen begonnen, s. HBLs VII 488 Nr. 20.
- 14) s. evtl. Zurlaubiana AH 129/69 Pt. 17
- 14a) s. ebenda AH 133/152 Pt. 5 15) s. Pt. 8
- 15a) s. Pt. 9 15b) s. Pt. 10
- 16) s. EA V 2, 1248 uu 16a) s. Pt. 5
- 16b) s. Pt. 4 17) s. ebenda 1741 Art. 129
- 18) s. etwa Anm. 11 19) s. ebenda 1241 h
- 20) s. ebenda 1241 k sowie Zurlaubiana AH 129/69 Pt. 2 unter Pt. 13 und Pt. 18
- 21) s. EA V 2, 1241 l und 1248 tt
- 22) Der Text der 11 vorangehenden Punkte ist unterstrichen.
- 23) s. Pt. 11 24) s. Zurlaubiana AH 129/135
- 25) s. ebenda AH 133/152 Pt. 2 sowie AH 134/178 Pt. 17
- 25a) s. Pt. 9
- 26) s. ebenda AH 129/69 Pt. 21 27) s. EA V 2, (Nr. 982) 1240 b
- 28) s. ebenda 1241 c 29) s. Anm. 12
- 29a) An den Rand dieser Passage schrieb Zurlauben: "N.^a"
- 30) Dieses Wort kann nicht mehr gelesen werden.

AH 134, 164 und 169

90

1642 Februar 10

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 10. FEBRUAR 1642

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokoll 1638-1643, 242ff.

"[1.] bericht geben wye es mit der Jnspection der waaffen, uff Zyt der Ankhündten bewilligung dess [franz.] uffbruchs sölle der anfang verstanden werden etc. Luth abscheidts [der Tagsatzung der XIII Orte vom 9. bis 12. Dezember 1641 in] ... Solothurn¹ der Verläsen worden etc.

[2.] [Dem] Alt grossweybel [Urs **Rudolf**]² Von Solothorn 5 dublen etc.

[3.] Einsidler sach³ soll uff ein Cathol: Tagsatzung [in Luzern?] khommen⁴ etc.

[4.] Rhyntaler sach⁵ nacher Rapperschwil

[5.] Jch hab greßt Wann der anstandt nit gehalten wurde: so werde man betrogen.

[6.] den abscheidt [der Tagsatzung der III kath. Orte: UR, SZ und NW vom 17. bis 19. Dezember 1641 in Brunnen?]⁶ ablösen. Jm [Weingarten]hooff [dem Wohnsitz Zurlaubens in Zug] ussen suochen.